## V-6 For our future! - GRÜNE JUGEND solidarisiert sich mit streikenden Schüler*innen der Bewegung Fridays For Future in Deutschland und auf der ganzen Welt.

| | |
|---|---|
| **Gremium:** | Grüne Jugend Kassel (Sprecher*innen: Julia Teresa Höhl, Thomas Volmer), Grüne Jugend Schwalm-Eder (Sprecher*innen: Christoph Sippel, Ines Hamann) |
| **Beschlussdatum:** | 21.03.2019 |
| **Tagesordnungspunkt:** | Verschiedene Anträge |

Schon seit Sommer 2018 geht die Schülerin und Klimaaktivistin Greta Thunberg während ihrer Schulzeit auf die Straße, um für eine nachhaltige Klima- und Umweltpolitik zu demonstrieren. Mittlerweile handelt es sich bei der davon ausgehenden Bewegung *Fridays for Future* um ein weltweites Bündnis unserer Generation.

Seit Anfang 2019 gehen auch in ganz Deutschland Woche für Woche Schüler*innen auf die Straße, um für einen besseren Klimaschutz zu demonstrieren. Dass sich die Jugend auf der ganzen Welt mit Greta solidarisiert und ihren Protest überall seh- und hörbar macht, zeigt, wie wichtig dieses Thema für die Jugendlichen auf der ganzen Welt ist. Eine Generation, die so oft alspolitikverdrossen betitelt wurde, macht deutlich, wie stark sie sein kann, wenn sie mit einer Stimme spricht.

**Die GRÜNE JUGEND unterstützt die Forderungen der *Fridays for Future* - Bewegung nach konsequentem Klimaschutz,** insbesondere die für uns nicht verhandelbare Forderung nach einem schnelleren Ausstieg aus der Kohleverstromung. Ein Ausstieg im Jahr 2038 ist für uns und für die Erde nicht hinnehmbar. Wenn die auf der Klimakonferenz in Paris vereinbarten Klimaziele eingehalten werden sollen, müssen wir jetzt handeln und bis spätestens 2030 europaweit aus der Kohle ausgestiegen sein. Für uns ist klar: Wir lassen uns unsere Zukunft nicht nehmen, nur weil Teile unserer Elterngeneration nicht den Mut haben, die notwendigen Schritte zu gehen. Die selbsternannten Profis haben lange genug gezeigt, dass sie bei der Reduzierung der Treibhausgase und der Eindämmung des Klimawandels viel eher Amateur*innen sind.

**Ausdrücklich unterstützen wir auch die Demonstrationen zur Schulzeit.** Die Ereignisse der letzten Wochen und Monate zeigen, dass gerade diese Form des Protestes die so dringend nötige Aufmerksamkeit für das Thema erregt. Fridays for Future beweist: Ja - die Jugend ist politisch und ja - sie setzt sich für

eine bessere Zukunft ein. Die Behauptung, dass Demonstrationen außerhalb der Schulzeit wirkungsvoller seien, ist zumeist nur aus der Ecke zu hören, die den Klimaschutz bisher vollkommen vernachlässigt hat. Die bisherige Klimapolitik hat sich zu sehr auf das Heute als auf das Morgen fokussiert.Wir solidarisieren uns mit allen Demonstrant*innen der Bewegung, die sich deshalb zu Demonstrationen gezwungen sehen - insbesondere mit denjenigen, die Repressionen aufgrund ihres Engagements erfahren. Drohungen, wie sie von konservativen Politiker*innen in letzter Zeit häufig zu hören sind, stellen wir uns gemeinsam entgegen. Greta Thunberg formulierte es treffend: **"Warum sollte ich für eine Zukunft lernen, die bald nicht mehr möglich ist, wenn niemand etwas unternimmt, um diese Zukunft zu retten?** [...] **Wir müssen handeln, und zwar jetzt!"**

Das Engagement der Bewegung *Fridays for Future* zeigt, dass es beim Klimaschutz um viel mehr geht als nur eine hohle Phrase. Aus diesem Grund fordert die GRÜNE JUGEND neben dem europäischen Kohleausstieg 2030 auch ein Ende der Massentierhaltung und eine Umstellung der klimavernachlässigenden Agrarsubventionen. Im Verkehrsbereich braucht es eine strikte Reduzierung von Abgasemissionen und einen stärkeren Ausbau des ÖPNVs und der Bahn, damit die notwendige Verkehrswende gelingen kann. Wir fordern des Weiteren, dass Kerosin wie jeder andere Treibstoff besteuert wird, um diese verdeckte Subvention zu beenden.

**Es kann nicht mehr so weiter gehen, denn es geht um unsere Zukunft!** Daher rufen wir alle Schüler*innen auf, sich weiterhin an den *Fridays for Future*-Demonstrationen zu beteiligen.

## Begründung

erfolgt mündlich.